

BAUVORHABEN IN SPRINGE

Beschlüsse für Fotovoltaikanlage eilen

Verwaltung will möglichem Erlass der Bundesregierung zuvorkommen – Die CDU möchte lieber abwarten

Die Stadt steht unter Zeitdruck, um die Fotovoltaikanlage im Baugebiet Großer Graben zu realisieren. Noch immer besteht die Möglichkeit, dass die Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRG) das Vorhaben wieder fallen lässt.

VON TOBIAS LEHMANN

SPRINGE. Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Planen und Stadtentwicklung haben sich mit

einer Stimme Mehrheit für den Bau der Fotovoltaikanlage im Gebiet Großer Graben ausgesprochen. Doch der Entscheidung ging in der Sitzung am Dienstagabend im Baudezernat eine längere Diskussion voraus.

Jürgen Kohlenberg (CDU) hatte beantragt, das Thema auf die nächste Sitzung zu verschieben. Seine Begründung lautete, dass die Mitglieder des Ausschusses sich nicht vorbereiten konnten, da

die Verwaltung erst in der Sitzung die Ergebnisse der Bürgerbefragung verkündete. Die Anwohner des Baugebietes hatten sich erst knapp eine Woche zuvor zu dem Thema geäußert. Doch der Antrag wurde abgelehnt.

Der Erste Stadtrat Hermann Aden sagte, dass dieses Projekt sehr eilig realisiert werden müsse. Grund dafür sei, dass die Bundesregierung plane, die Einspeisevergütungen für Fotovoltaikanlagen

drastisch zu reduzieren. Der Geschäftsführer der HRG, Dirk Felsmann, hat bereits angekündigt, dass sein Unternehmen das Vorhaben in dem Fall nicht umsetzen werde. Laut Aden sei für die Vergütung der Tag der ersten Einspeisung entscheidend.

Elke Thielmann-Dittert (Bündnisgrüne) sagte, dass die Bundesregierung den neuen Erlass schon im Sommer umsetzen wolle. Das wäre laut Aden zu früh, denn die

Fotovoltaikanlage werde wohl nicht vor dem Herbst dieses Jahres gebaut.

Um die Anlage herum soll ein etwa drei Meter hoher Zaun gebaut werden, der auch begrünt werden soll. Die Module der Anlage werden etwa 80 Zentimeter über dem Boden angebracht. Darunter soll Rasen gepflanzt werden. Aden erläuterte zudem, dass durch die Anlage keiner der Anwohner geblendet werde.

WA 25.2.10